



## Presseinformation

Nr. 232/2010

Kiel, Donnerstag, 17. Juni 2010

Abgeordnetengesetz

### Anita Klahn und Katharina Loedige: Unser eigener Beitrag zur Haushaltskonsolidierung darf nicht vertagt werden

Zur Diskussion über eine Vertagung der Abgeordnetengesetz-Änderung sagten die finanzpolitische Sprecherin der FDP-Landtagsfraktion, **Katharina Loedige**, und die sozialpolitische Sprecherin der Fraktion, **Anita Klahn**:

„Die Änderung des Abgeordneten-Gesetzes darf nicht vertagt werden. Wir erwarten, dass die Kürzungen der Funktionszulagen, die in dem Gesetz vorgesehen sind, in zweiter Lesung im Juli beschlossen werden.“

**Anita Klahn**, sozialpolitische Sprecherin der FDP-Fraktion und zugleich Landtagsvizepräsidentin: „Wir können die ruinöse Haushaltssituation nur mit gemeinsamen Anstrengungen in den Griff bekommen. Es entspricht meinem politischen und persönlichen Selbstverständnis, meinen eigenen Beitrag zur Konsolidierung zu leisten, indem ich auf einen Teil meiner Funktionszulage verzichte, genauso wie andere Funktionsträger in den Fraktionen.“ **Katharina Loedige** ergänzte: „Die Menschen im Land erwarten zu Recht ein deutliches Zeichen von uns. Das dürfen wir nicht aufschieben. Ich erwarte zugleich, dass auch die Umstellung der Altersversorgung von Ministern im Juli in den Landtag eingebracht wird und kann mir auch Vorschläge für einen freiwilligen Beitrag der davon nicht betroffenen Minister vorstellen.“

„Ich habe kein Verständnis dafür, dass der CDU- Abgeordnete Werner Kalinka den Beschluss zur Reduzierung der Funktionszulagen auf die Zeit nach der Sommerpause vertagen will“, so Anita Klahn. „Es ist dringend notwendig, Verantwortung denjenigen gegenüber zu zeigen, denen wir künftig mehr abverlangen“, so Loedige abschließend.

**Wolfgang Kubicki**, MdL  
Vorsitzender

**Katharina Loedige**, MdL  
Stellvertretende Vorsitzende

**Günther Hildebrand**, MdL  
Parlamentarischer Geschäftsführer